



## Die Bücher zur TV-Serie bei Baumhaus

Auf der Homepage der ARD kann man sich näher über die Folgen der TV-Serie informieren: [www.daserste.de/checkeins/endlichsamstag](http://www.daserste.de/checkeins/endlichsamstag). Hier sind auch die Songs der Band herunterzuladen, Text und Musik. Bei Baumhaus sind nun die Bücher zur Serie erschienen, die ab Herbst 2006 in 26 Folgen samstags im Ersten lief. Im Mai 2007 begannen in Bamberg die Dreharbeiten zur zweiten Staffel, die nun 2008 ausgestrahlt wird – Samstags um 9.20 Uhr im Ersten. Zu den neuen Folgen kann man unter [www.drefa.de/index.php?id=844](http://www.drefa.de/index.php?id=844) Näheres nachlesen.

Alle Folgen der TV-Serie sind aus der Sicht Vinnies erzählt, wenngleich nicht in Ichform; diese hätte sich auch nicht angeboten, da der Film häufig Szenen enthält, in denen Vinnie nicht vorkommt. Vinnie, das ist eigentlich Vinzenz und seines Zeichens selbsternannter Manager einer Gruppe von zehn Jugendlichen, die sich zu einer Band zusammengeschlossen haben: Philippa (genannt Pip), Sven, Maxine (genannt Max), Lorenz, Ela, Georg, Suse, Jule und Felix. Der Altersunterschied ist beträchtlich, der Jüngste ist mal gerade 10, der Älteste schon 16, und so zeigen auch die Probleme eine relativ große Bandbreite. Das ist natürlich eine recht geschickte Art, eine möglichst große Zuschauer- und Lesergruppe anzusprechen und zu erreichen, denn diese identifizieren sich natürlich am leichtesten mit Personen des eigenen Alters.

Die Jugendlichen sind sehr unterschiedlich angelegt, wie es eine Gruppe von 10 jungen Leuten auch tatsächlich wäre: Der eine ist praktisch veranlagt, der andere ein Trampel, der eine steht auf Diät, der andere stopft nur so in sich hinein; der eine verträglich, die andere zickig – die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Verbunden werden sie allein durch ihre Liebe zur Musik und den Willen, eines Tages als Band bekannt zu werden. Von diesem Kampf und vor allem den damit verbundenen Hindernissen und auch Träumen erzählen die Geschichten.

Jeder Band der Reihe hat drei in sich geschlossene Episoden zu bieten, die zu einer Geschichte zusammenwachsen, die auch über den einzelnen Band hinausgeht. Es ist die Geschichte der Musik-Band „Endlich Samstag!“, die dabei ist, sich einen – zunächst ganz räumlich zu verstehenden – Platz zu erkämpfen. Dieser Weg wird unterbrochen durch selbst gemachte Hindernisse, wie sie die Daily Soaps zu bieten haben – in erster Linie über alle bisher erschienenen Bände hinweg die zickige Max, die zwar etwas „drauf hat“, das jedoch mit Starallüren zu demonstrieren weiß und die Ergebenheit ihrer Fans (und der anderen Bandmitglieder) huldvoll entgegenzunehmen denkt. Diese Situation führt dazu, dass immer wieder der Gedanke der Gemeinschaft, des Miteinanders, das Hintansetzen der eigenen Bedürfnisse um der Gruppe und des Erfolgs willen diskutiert werden muss.

Im Grunde bleiben sich die Probleme gleich: Einer schert aus der Gruppe aus, um einen Alleingang zu wagen, natürlich in der Überzeugung, im Recht zu sein, etwa Max, die sich für eine begnadete Künstlerin hält und ihr Talent bei der Gruppe verschwendet sieht (aber trotzdem jedes Mal sofort zur Band zurückkehrt, wenn die sie haben will); oder Vinnie, der für sich Sonderrechte sieht, weil er die Band managt und deshalb nie etwas mit den anderen abspricht. Es ist ein weiter Weg von einem chaotischen Haufen jugendlicher Individualisten zu einer Band, in der jeder bereit ist, Verantwortung zu übernehmen – und dieser Weg ist im Grunde Thema einer jeden Episode.

Darum herum ranken sich weitere Themen und Probleme, auch aus dem Erwachsenenbereich. Am stärksten greift hier der jahrzehntelange Streit der Väter von Vinnie und Lorenz, die nebeneinander ihre Geschäfte haben und seit Jahren nicht mehr miteinander sprechen und den Streit am liebsten auch auf ihre Kinder ausgeweitet sehen möchten (Romeo und Julia lassen grüßen).

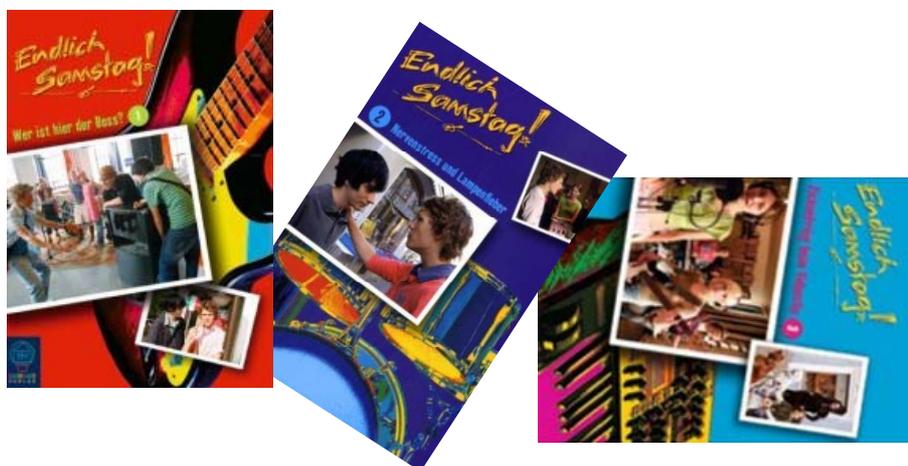
### Bd. 1. Wer ist hier der Boss? Von Wolfram Hänel und Ulrike Gerold. Baumhaus 2007. 135 Seiten. 9,90 €

Episode 1, „Wer ist hier der Boss?“ erzählt davon, wie Max aus der Gruppe aussteigt, weil sie mehr Recht für sich haben will. Dafür stößt Georg zu ihnen, der Hobbyfilmer, der fortan alle Szenen auf seinen Videos bannen wird.

Episode 2, „Bringt's die neue Sängerin?“ führt Philippa als Person ein, die Kusine von Lorenz, die von nun an eine heftige Konkurrenz für Max sein wird, denn sie singt ganz ausgezeichnet.

Episode 3, „Die Gitarre im Bach“, gipfelt in der Auseinandersetzung der beiden weiblichen Wesen Max und Pip. Ein Happy End ist nicht in Sicht, und jede Versöhnung und Lösung kann immer nur zeitweise sein – erfreulich eigentlich, weil so das kitschige glückliche Ende bedingt vermieden wird.

Wolfram Hänel und Ulrike Gerold erzählen die Geschichte lebendig im Präsens, vermitteln dem Leser so den Eindruck, den Augenblick direkt zu erleben und dabei zu sein. Ohne Pathos, umgangssprachlich, ohne in Jugendsprache zu entgleisen oder sich anzubiedern, haben die beiden die ersten drei Episoden der Serie geschrieben.



**Bd. 2. Nervenstress und Lampenfieber. Von Bernhard Haage und Mark Stichler. Baumhaus 2007. 156 Seiten. 9,90 €**

Dieser Band hat – wie auch der folgende – neue Nacherzähler gefunden, und die beiden stehen denen des ersten Bandes in nichts nach. Für den Leser ist kein Stilbruch erkennbar.

Für die Band „Endlich Samstag!“ geht es weiter auf dem Weg „in den Ruhm“. In Episode 4, „Show auf Bestellung“, haben sie erstmals ein Engagement, auch wenn es sich dabei nur um ein verliebtes Silberhochzeitspaar handelt, das ganz allein zum Klang alter Musik an einem romantischen Abend seinen Träumen nachgehen will. Vinnie hat mal wieder den Mund zu voll genommen und eine Sängerin versprochen, aber der Zickenkrieg zwischen Max und Pip dauert an....

Episode 5, „Ein Liebeslied in falschen Händen“ setzt verstärkt auf Gefühle innerhalb der Band. Nun kommt es zu ersten Bindungen und zu mehr als Freundschaft, und das kann natürlich nicht ohne gravierende Missverständnisse abgehen. Wenn die eine glaubt, der andere habe für sie ein Liebeslied geschrieben, und das ausgerechnet der erzählt, für die ein Dritter das Lied in Wirklichkeit geschrieben hat, kann nur Chaos pur herauskommen...

In Episode 6, „Nervenstress und Lampenfieber“, hat Vinnie den Mund schon wieder zu voll genommen und einen großen Auftritt für seine Band organisiert und die damit ganz unter Stress und Lampenfieber gesetzt. Aber seine Pläne gehen nicht auf, und nichts wird es mit dem großen Auftritt. Doch Vinnie wäre nicht Vinnie, fände er nicht eine ganz tolle Lösung ...

**Bd. 3. Zickenkrieg beim Videoclip. Von Bernhard Haage und Mark Stichler. Baumhaus 2007. 149 Seiten. 9,90 €**

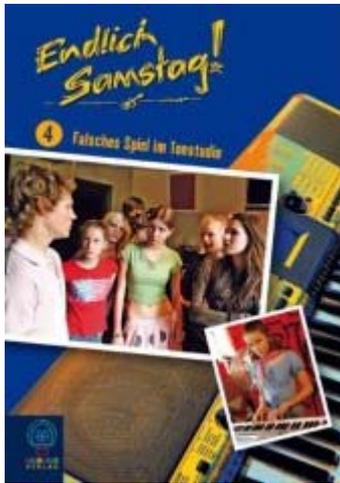
Dieser Band hat die gleichen Nacherzähler wie der zweite. Und wieder kommen zu der äußeren Rahmengeschichte weitere Themen hinzu. In Episode 7, „Immer dieser Familienstreit“, erfährt Pip, dass ihre Eltern sich scheiden lassen wollen. Aber das ist nicht der einzige Streit, denn als Lorenz für Vinnie einen Freundschaftsdienst im Laden des Vaters übernimmt, vermasselt er ein Geschäft, und der Streit zwischen den Vätern bricht erneut in voller Heftigkeit aus.

Erst Episode 8, „Wenn das Saxofon quietscht“, geht das Thema Musik und Band wieder richtig an, und damit verbindet sich eine harte Auseinandersetzung innerhalb der Band: Eine Saxofonstimme wollen sie einbauen, und da wäre Max die ideale Besetzung, aber Vinnie will unter allen Umständen die Rückkehr des launischen Mädchens verhindern. Lieber soll seine kleine Schwester lernen, Saxofon zu spielen, und das in einer Woche bis zum großen Auftritt ...

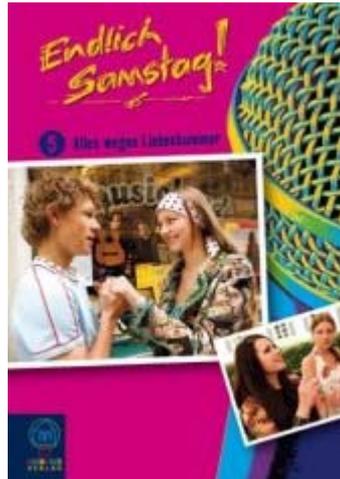
In Episode 9, „Zickenkrieg beim Videoclip“, erreicht dann die besagte Auseinandersetzung zwischen Max und Pip vorläufig ihren Höhepunkt. Einen Videoclip wollen sie drehen, damit auch andere sehen, wie gut sie sind, aber dann geht alles, aber auch wirklich alles daneben ...

Zu der neuen Staffel, zu der hier nichts verraten werden soll, sind drei weitere Bände bei Baumhaus erschienen, Bd. 4 und 5 vom altbewährten Autorenteam:

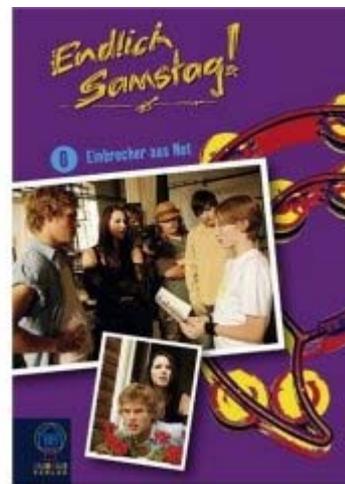
#### Bd. 4: Falsches Spiel im Tonstudio



#### Bd. 5: Alles wegen Liebeskummer



#### Bd. 6: Einbrecher aus Not (Wolfram Hänel & Ulrike Gerold)



Astrid van Nahl

